

## Rückblick

verschiedene Veranstaltungen

### ■ Deutsch-polnischer Gedenkweg zum 70. Jahrestag des Kriegsbeginns

Es waren bewegende Momente am 1. September 2009, die den Gedenkweg zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen. Lange hatten die vier Dresdner Nagelkreuzzentren (Diakonissenhauskirche, Frauenkirche, Kreuzkirche und Schifferkirche „Maria am Wasser“) an der Organisation des Tages gearbeitet. Das Ergebnis lohnte alle Mühe.

Tatsächlich kamen viele Gäste aus Polen, von Priestern und Pfarrern bis hin zum Synagoralchor aus Breslau und Konfirmanden aus Brenna Gorki in unsere Stadt. Nach Andachten in der Dreikönigskirche und der Kathedrale trafen sich Polen und Deutsche symbolträchtig auf der Augustusbrücke, beteten am mitgebrachten Nagelkreuz aus der Frauenkirche die Versöhnungsliturgie von Coventry, reichten einander die Hände und gingen zum Ökumenischen Gottesdienst in die Frauenkirche.



Zug von der Dreikönigskirche zur Brücke

Dort berichtete ein Zeitzeuge aus Gostyn, dem Ort in Polen, der eine Flammenvase für die Frauenkirche gespendet hatte, über seine Erlebnisse 1939 und der lutherische Pfarrer aus Brenna Gorki hielt die Predigt in polnischer und deutscher

Sprache. Am späteren Abend gab es auf dem Neumarkt noch buntes Leben und Treiben mit viel Gelegenheit zu deutsch-polnischer Begegnung.



Begegnung auf der Augustusbrücke



Das „Boot der Hoffnung“ auf dem Neumarkt  
Fotos: Nora Hupfer

### ■ Kreuzchorfreizeit in Limbach-Oberfrohna

Als der Freiluftgottesdienst am 13. September zu Ende war, fielen die ersten Regentropfen – die Zeitplanung war perfekt. Die Kruzianer-Konfirmanden der 8. Klasse hatten Sketche, Gebete und Moderation vorbereitet sowie Lieder und Motetten ausgesucht. Wie in den letzten Jahren gab es auch ein Agape-Mahl mit Brot und Weintrauben.

Im Freilichtrondell der großen Ferieneinrichtung erklang das Lob Gottes u.a. mit „Laudate Dominum“ und „Nun danket alle Gott“, was auch einige Zaungäste beeindruckte, die kurzerhand da blieben.